

Mitteilungen

Es verstarb:

Prof. Dr. Siegfried KROSS am 6. Juli 2004.

Wir gratulieren:

Prof. Dr. Klaus Wolfgang NIEMÖLLER zum 75. Geburtstag am 21. Juli,

Prof. Dr. Wolfgang REHM zum 75. Geburtstag am 3. September,

Prof. Dr. Richard JAKOBY zum 75. Geburtstag am 11. September,

Prof. Dr. Johannes HEINRICH zum 75. Geburtstag am 20. September,

Prof. Dr. Ellen HICKMANN zum 70. Geburtstag am 28. Juli,

Prof. Dr. Reinhold BRINKMANN zum 70. Geburtstag am 21. August,

Prof. Dr. Rudolf FLOTZINGER zum 65. Geburtstag am 22. September.

*

Dr. Dietrich HELMS hat sich im Juni 2004 an der Universität Dortmund für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema seiner Habilitationsschrift lautet: *Musik ohne Material. Erkenntnistheoretische Überlegungen zu einer Rezeptionsästhetik der populären Musik.*

In Anwesenheit von Musikwissenschaftlern und Musikern aus Europa und den USA wurde im Mai in Lübeck die *Internationale Dieterich-Buxtehude-Gesellschaft* gegründet. Dieterich Buxtehude, langjährig als Organist und Komponist an der Lübecker Marienkirche tätig, gilt als wichtigste Gestalt in der Musik des 17. Jahrhunderts für Nordeuropa und den Ostseeraum. Umrahmt von einem Konzert und einem Festgottesdienst fand am 8. Mai 2004 die konstituierende Mitgliederversammlung statt. An der Spitze des neu gewählten Vorstandes steht der Amsterdamer Organist, Cembalist und Dirigent Ton KOOPMAN. Auch die amerikanische Buxtehude-Forscherin Prof. Kerala J. SNYDER ist Mitglied des Vorstandes. Neben der Verbreitung der Musik Buxtehudes und Forschungen zu seinem Werk wird sich die Gesellschaft zunächst vor allem dem Jubiläumsjahr 2007 (300. Todestag Buxtehudes) widmen, um die anstehenden Veranstaltungen in Europa und Übersee zu koordinieren und zu unterstützen. Information und Kontakt: www.dieterich-buxtehude.org.

Die Deutsche Morgenländische Gesellschaft (DMG) veranstaltet vom 20. bis 24. September 2004

in Halle/Saale den 29. Deutschen Orientalistentag. Der Deutsche Orientalistentag wird alle zwei bis drei Jahre einberufen. In Halle werden mehr als zwanzig Disziplinen vertreten sein. Zum ersten Mal in der Geschichte des Deutschen Orientalistentages veranstalten junge Musikethnologen/Musikwissenschaftler aus Deutschland das eigene Panel „*Musik im Orient – Orient in der Musik*“, das 2004 am 22. September 2004 unter der Leitung von Kendra Stepputat und Ildar Kharissov stattfindet. Informationen: www.dot2004.de, E-Mail: kharissov@gmx.de.

Anlässlich der ersten modernen Wiederaufführung von Joseph Weigls Oper *Die Schweizer Familie* veranstaltet das an den Universitäten Köln und Bonn beheimatete DFG-Projekt „Die Oper in Italien und Deutschland 1770–1830“ vom 29. September bis zum 2. Oktober 2004 im Kammersaal der Berliner UdK (Fasanenstraße 1B) ein interdisziplinär ausgerichtetes Symposium zum Thema „*Oper im Aufbruch – Gattungskonzepte des deutschsprachigen Musiktheaters um 1800*“. Die Tagung befasst sich in fünf sowohl musik- als auch literaturwissenschaftlich ausgerichteten Sektionen mit einer der wegweisenden, zugleich wohl heikelsten Phasen der Entwicklungsgeschichte der deutschen Oper. Neben der grundsätzlichen Problematik des Wandels von Operngattungen um 1800 sowie der Frage nach der Etablierung der Gattung Oper speziell in Deutschland rücken die vielschichtigen internationalen Wechselbeziehungen, insbesondere die französischen und italienischen Einflüsse ins Zentrum des Interesses. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf der Bedeutung des Singspiels sowie der Rolle Joseph Weigls und seines Wiener Umfeldes für die weitere Entwicklung eines deutschsprachigen Musiktheaters um die Jahrhundertwende liegen. Kontakt: DFG-Opernprojekt, Dr. Mignon Wiele, Dr. Marcus Chr. Lippe, Musikwissenschaftliches Institut der Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln, Tel.: 0221/470-2249, Fax: 0221/470-4964, E-Mail: oper-im-aufbruch@uni-koeln.de, www.opernprojekt.uni-koeln.de.

Vom 4. bis 6. Oktober 2004 veranstalten das Europäische Zentrum der Künste Hellerau und das Musikwissenschaftliche Institut der Musikhochschule Dresden ein *Kolloquium zu Fragen der kulturellen Identität in der Musik der Gegenwart*. Die interdisziplinäre Veranstaltung, zu der Referenten aus dem In- und Ausland erwartet werden, ist unterteilt in drei Blöcke: „Kulturelle Identität im Zeitalter der globalen Kommunikation“ – „Multiethnische Gesellschaft und kulturelle Identität“ – „Kulturelle Identität und Authentizität“. Das Kolloquium ist eingebunden in die 18. Dresdner Tage der zeitgenössischen Musik und findet im Societätstheater Dresden statt. Begleitend dazu wird es an der Musikhochschule Dresden für Studenten ein Blocksemi-

nar zum selben Thema geben (Dauer: 1.–10. Oktober 2004, Scheinerwerb auch für Studenten anderer Hochschulen möglich). Konzeption der Tagung: Marion Demuth und Dr. Jörn Peter Hiekel. Nähere Informationen und Anmeldung unter demuth@zeitmusik.de oder hiekel@hfmdd.de sowie unter 0351/26462–17.

Das musikwissenschaftliche Seminar der Universität Heidelberg veranstaltet am 20. November 2004 eine internationale Konferenz mit dem Thema „*Das Leiden an der Zeit. Zeitgestaltung als strukturelles Prinzip in den Kompositionen Jean Barraqué's und Klaus Hubers*“. Sie ist eingebettet in das Festival „LINKS – Heidelberger Biennale für Neue Musik“, das in diesem Jahr unter dem Motto „Im Dialog der Zeiten. Neue Musik und Zeitlichkeit“ steht und vom 19. bis 21. November 2004 stattfindet. Informationen: Musikwissenschaftliches Seminar der Universität Heidelberg, Augustinerergasse 7, 69117 Heidelberg, Tel.: 06221/54 27 82, Fax: 06221/54 27 87, E-Mail: musikwissenschaft@urz.uni-heidelberg.de; www.links-heidelberg.de.

Das Musikwissenschaftliche Institut der Musikhochschule Dresden veranstaltet am 25. und 26. November in der Aula der Musikhochschule Dresden ein Internationales Symposium zum Thema „*Bernd Alois Zimmermann – Zeitauffassung und musikalische Poetik*“, Adresse: Wettiner Platz 13, 01067 Dresden. Die Leitung der Veranstaltung, die von der DFG gefördert wird, liegt bei Dr. Jörn Peter Hiekel. Nähere Informationen auf Anfrage unter hiekel@hfmdd.de

Vom 6. bis 10. Dezember 2004 findet am Institut für Musik und ihre Didaktik der Universität Dortmund unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Michael Stegemann ein internationales Symposium statt zum Thema „*W. A. Mozarts Don Giovanni – Fragen der Interpretation und Aufführungsgeschichte*“. Die Teilnahme ist kostenlos; weitere Informationen: Dr. Klaus Ohel, Institut für Musik und ihre Didaktik der Universität Dortmund, Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund, Tel. 0231/755-6538, E-Mail: klaus.ohel@udo.edu.

Im Rahmen der 2005 erstmals veranstalteten Nürnberger Gluck-Festspiele findet in Zusammenarbeit mit der Internationalen Gluck-Gesellschaft, dem Institut für Musikwissenschaft der Universität

Erlangen-Nürnberg und dem Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth (Thurnau) vom 5. bis 7. März 2005 das Symposium „*Gluck der Europäer*“ statt. Folgende Sektionen sind geplant: „Gluck zwischen Wien und Paris“ – „Gluck in/und Italien“ – „Der junge Gluck“ (Veranstaltungsort: Berching). Eine Podiumsdiskussion zum Thema „Gluck der Europäer: Perspektiven für Forschung und Bühnenpraxis“ soll schließlich nicht nur die vorgelegten Forschungsergebnisse resümierend erörtern, sondern darüber hinaus Möglichkeiten der intensiveren Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis ausleuchten. Weitere Informationen unter www.musikforschung.de, www.uni-bayreuth.de/departments/FIMT oder bei Dr. Irene Brandenburg, Menchau 10, 95349 Thurnau (Brandenburg@vr-web.de).

Die Deutsche Schubert-Gesellschaft e. V., Duisburg, und das Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena an der Hochschule für Musik Franz Liszt, Weimar, veranstalten am 6./7. Mai 2005 aus Anlass des 200. Todestages von Friedrich Schiller (5. Mai 2005), ein wissenschaftliches Symposium unter dem Titel „*Dichtungen Friedrich Schillers im Werk von Franz Schubert*“. Das Symposium wird in den Räumen der Hochschule, Hochschulzentrum am Horn, Carl-Alexander-Platz 1, D-99425 Weimar, stattfinden. Meldungen von Referaten, zusammen mit einem kurzen Exposé, sind zu richten an: Deutsche Schubert-Gesellschaft e. V., Frau Dr. des. Christiane Schumann, Händelstraße 6, D-47226 Duisburg; Fax: 02841/24640. Anmeldefrist für Referate ist der 30. März 2005. Die Referate des Symposiums sind zur Publikation im *Schubert-Jahrbuch* der Deutschen Schubert-Gesellschaft e. V. vorgesehen.

Die Akademie für Mozart-Forschung der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg veranstaltet vom 1. bis 5. Dezember 2005 in Salzburg einen Internationalen Mozart-Kongress unter dem Thema „*Der junge Mozart 1756–1780. Philologie – Analyse – Rezeption*“ und lädt hiermit zur Anmeldung von Referenten ein. Anmeldungen mit kurzen Abstracts (ausschließlich in elektronischer Form: 3¼"- oder ZIP-Disk, MS-Word oder kompatibles Programm) werden bis zum 5. Dezember 2004 an die Akademie für Mozart-Forschung z. Hd. von Dr. Faye Ferguson, Schwarzstraße 27, A-5020 Salzburg (oder per E-Mail: faye.ferguson@nma.at) erbeten.